

Willkommen liebe Leserinnen und Leser,

eine besondere Schau neigt sich dem Ende zu. Nur **noch bis zum 17. Oktober** kann die aktuelle Ausstellung bestaunt werden.

Wir wünschen dem Projekt weiterhin gutes Gelingen.

Der große Querschnitt der gezeigten Sammlungsstücke hat in den vergangenen Wochen zahlreiche Gäste sehr begeistert. Das Konzept, die Ausstellung nach den langen, bedingten Schließzeiten zu verlängern und aus jedem Thema etwas zu zeigen, wurde interessiert und mit Verständnis aufgenommen.

Die große Sonderausstellung „Schwibbögen am Ortseingang – wandern und wachsen“ hat sehr begeistert. Nun gehen diese handgearbeiteten Stücke inklusive der Hintergrundbeleuchtungen zur nächsten Präsentation nach Marienberg.

Am kommenden Sonntag sind die Leihgeber Heike und Wolfgang Lorentz aus Wedemark bei Hannover im Depot Pohl-Ströher in Gelenau, um die Bögen zum Transport an den nächsten Ausstellungsort vorzubereiten. **Gern können Sie an diesem Tag mit dem Ehepaar ins Gespräch kommen** und viele Details und Hintergründe erfragen oder auch Tipps geben, wo noch weitere Ortseingangsbögen auf eine „Entdeckung“ warten. An dieser Stelle bereits ein großer Dank an diese beiden Erzgebirgsfreunde für diese Leihgabe.



Blick in die historische Blechwerkstatt – Karl-Heinz Strohbach demonstriert an den Öffnungstagen die Herstellung von Rüböllampen und anderen Blechwaren
Foto: Michael Schuster

Von Ausstellungen sind historische Kinderfahrzeuge zurückgekehrt, so von Möbel Mahler Siebenlehn und vom Deutschen Spielschiffmuseum Mutzschen.

Ein besonderes Sammlungsobjekt war ebenfalls auf Reisen und wurde 2019 anlässlich des 300jährigen Jubiläums des Saturnfestes im Jahr 1719 in Plauenschen Grund bei Dresden im Museum in Freital gezeigt. Anschließend konnte es im Schloss Moritzburg

vielen Gästen zur Schau gestellt werden. Die große Bergparade wurde 1979 bis 1983 von Hobbykünstler Christian Kott aus Bielefeld hergestellt. Der gebürtige Dresdner hat die 271 einzelnen Figuren sehr aufwendig gedrechselt, komplettiert und bemalt.

Zur kommenden Weihnachtsschau ist dieses Exponat auf einer Länge von acht Meter erneut im Depot Pohl-Ströher zu sehen und ergänzt gemeinsam mit vielen weiteren Objekten das Thema bergmännische Volkskunst.

Nur noch bis zum 17. Oktober immer mittwochs bis sonntags in der Zeit von 10 – 16 Uhr.